

## **N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 14. Sitzung (Sondersitzung) des Bezirksausschusses I - Siegen-Geisweid -**

vom:	<b>26.11.2002</b>
von:	<b>16:00 Uhr</b>
bis:	<b>18:55 Uhr</b>
Ort:	<b>Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal</b>

#### **Anwesend waren:**

##### I. Vom Bezirksausschuss I - Geisweid:

Stv Moll, Ilona - als Vorsitzende -  
AM Bartkowiak, Walter  
AM Bäumner, Gerhard  
AM Berner, Hans - für AM Wagener, Eckhard -  
AM Bingener, Guido - für AM Kessler, Irene -  
AM Dittert, Viktoria - für AM Juckenack, Reinhold -  
AM Dornseifer, Manfred  
Stv Fries, Traute - bis 17.55 Uhr, Ende TOP 7 öT -  
AM Hadem, Hermann  
AM Höfer, Gisela - ab 17.55 Uhr, TOP 7 öT für Stv Fries, Traute -  
AM Hoffmann, Irene - für AM Grundorat, Heike -  
AM Kamieth, Gisela  
AM Kamieth, Jens  
AM Schlenther, Christa  
AM Schwunk, Ulrich  
AM Stein, Manfred

##### II. Beratende Mitglieder:

AM Alberts, Bernd  
AM Bender, Rolf  
Stv Reitz, Manfred - bis 17.30 Uhr, während TOP 7 öT -  
Stv Schneider, Manfred  
Stv Wolf, Marianne

III. Als Zuhörer:

AM Heinbach, Günter  
AM Kleber, Berthold  
AM Oerter, Steffen  
AM Titze, Renate

IV. Von der Verwaltung:

Dipl.-Ing. Schlenther  
Dipl.-Ing. Heide  
Stl z. A. Witt - als Schriftführerin -

Nicht anwesend waren:

AM Grundorat, Heike  
AM Juckenack, Reinhold  
AM Kessler, Irene  
AM Wagener, Eckhard

Zur Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird um den Antrag zu TOP 5 des öffentlichen Teiles erweitert.

**A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Frau Hoffmann bestimmt.

**14. BezA I 26.11.2002**

**2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.09.2002**

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

**14. BezA I 26.11.2002**

**3. Fragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

**14. BezA I 26.11.2002**

**4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

**4.1. Verkehrsberuhigung in Niedersetzen**

- Antrag der SPD-Fraktion vom 22.10.2002 -

Herr Schlenther teilt mit, dass die verkehrsbedingte Geräuschkulisse durch eine Änderung der Oberfläche minimiert wird. Zudem werden Schwellen auf der Straße montiert, die zu einer Verkehrsberuhigung führen werden.

►►► Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - nimmt Kenntnis.

**14. BezA I 26.11.2002**

**4.2. Fontäne am kleinen Schwanenteich im Wensch**

- Antrag der SPD-Fraktion vom 22.10.2002 -

Die Stellungnahme, die durch Frau Witt verlesen wird, ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Frau Fries würde es bedauern, wenn die Fontäne nicht mehr in Betrieb genommen wird. Sie ist davon überzeugt, dass sich die ortsansässigen Vereine an den Arbeiten beteiligen würden.

Herr Reitz schlägt daher vor, mit den Vereinen, wie dem Angelsportverein und der Feuerwehr, zu klären, ob sie bereit wären, bei der Montage und Demontage der Anlage behilflich zu sein. Im Anschluss sollte mit der Verwaltung über die weitere Vorgehensweise beraten werden.

**Fazit:**

Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - kommt überein, vor einem Beschluss über die weitere Verwendung der Fontäne mit den ortsansässigen Vereinen in der Wensch Gespräche über eine mögliche Hilfsbereitschaft bei der Installation der Anlage zu führen.

**14. BezA I 26.11.2002**

**5. Oberflächengestaltung Marktplatz Geisweid**

Vorlagenr. 2328/2002 - Vorlage vom 07.11.2002  
dazu Antrag der CDU-Fraktion vom 20.11.2002

Herr Schlenther weist darauf hin, dass es sich bei der Vorlage nur um einen Vorschlag der Verwaltung handelt. Weitere Wünsche und Anregungen werden gerne mit aufgenommen.

Der Standort der Schautafel des Heimatvereines sollte überdacht werden, so Frau Fries. Ihrer Ansicht nach sollte sie in der Nähe des Sohlbaches bzw. bei den Kastanienbäumen aufgestellt werden.

Herr Reitz macht darauf aufmerksam, dass zum einen das Holz der Schautafel noch behandelt werden muss und zum anderen sollte die Schranke zur Sparkasse endlich umgebaut werden. Für die Anschaffung der Wappen sollten die Bezirksausschussgelder verwendet werden.

Auf Frage von Herrn Kamieth erläutert Herr Schlenther, dass über die Ausführungen der Gedenktafel und deren Text noch nachgedacht werden kann.

Nach Auffassung von Herrn Alberts fehlen auf dem Platz jegliche Sitzmöglichkeiten.

Frau Schlenther beantragt, dass die Gedenktafel mit der Stele aus dem Beschlussvorschlag vorerst ausgeklammert werden sollte. Beratungen dazu sollten in der nächsten Sitzung stattfinden, wenn weitere Informationen zum Sponsoring vorliegen.

#### **Beschlussvorschlag (auf Antrag der CDU-Fraktion):**

Der Bezirksausschuss I - Siegen Geisweid - des Rates der Stadt Siegen beschließt die Oberflächengestaltung des Marktplatzes in Geisweid mit Blinden-Leitstreifen, Gusstafeln mit Ortsnamen und Wappen, ~~Stele mit Gedenktafel~~ und Schaukasten des Heimatvereins vorbehaltlich der Finanzierung durch Sponsoren. Die noch vorhandenen Reste der Bezirksausschussmittel in Höhe von ca. 1.916 € und zusätzlich 2.000 € sollen für die Gestaltung des Marktplatzes verwendet werden falls keine Sponsoren aufzufinden sind.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**14. BezA I 26.11.2002**

6. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 „Berghofstraße“ in Meiswinkel;  
hier: - Auf § 31 GO NW wird hingewiesen  
- Prüfung der während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen  
- Beschluss der 1. Bebauungsplanänderung als Satzung

Vorlagenr. 2297/2002 - Vorlage vom 24.10.2002

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der öffentlichen Auslegung von den Nachbargemeinden keine Anregungen vorgebracht wurden;
2. es wird zur Kenntnis genommen, dass während der öffentlichen Auslegung von den Bürgern und den Trägern öffentlicher Belange (TÖB) keine Anregungen bzw. Stellungnahmen vorgebracht wurden;
3. die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße" als Satzung;
4. die Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße" laut Anlage 2 zur Vorlage.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**14. BezA I 26.11.2002**

#### **7. Haltestellenprogramm**

Vorlagenr. 2247/2002 - Vorlage vom 14.10.2002

Aufgrund der immensen Kosten besteht eine gewisse Skepsis bezüglich der Durchführbarkeit, so Frau Fries.

Herr Dornseifer macht darauf aufmerksam, dass eine Umstrukturierung der Haltestellen in Siegen längst überfällig sei. Im gesamten Umkreis ist die Modernisierung bereits durchgeführt.

Frau Moll bittet aus vorgenannten Gründen eine Prioritätenliste zur Durchführbarkeit zu erstellen und sie dem Ausschuss vorzulegen.

*Der Ausschuss hat sich auf folgende Haltestellenbenennungen geeinigt:*

Änderungsvorschläge:

Ortsteil	alte Bezeichnung	neue Bezeichnung	
		Verwaltungsvorschlag	Beschluss
Obersetzen Obersetzen	Obersetzen Obersetzen	Ortsmitte Kapellenschule	Ortsmitte Kapellenschule
Niedersetzen Niedersetzen	Mittelsetzen Mittelsetzen	Setzer Schule Ortsmitte	Setzer Schule Am Backes
Meiswinkel	Meiswinkel Ort	Ortsmitte	Ortsmitte
Buchen Buchen	Löschteich Waidmannsweg	Ortsmitte	Löschteich Zum Schulwald
Sohlbach	Mitte	Ortsmitte	Ortsmitte
Langenholdinghausen Langenholdinghausen Langenholdinghausen Langenholdinghausen Langenholdinghausen Langenholdinghausen Langenholdinghausen	Abzweig Westhang Am Mühlenberg Bender Hofbachstraße Ortanaufgang Birlenbach Mitte Schule	Am Mühlenberg <i>wird mit Abzweig Westhang zusammengelegt</i> Auf dem Bruch Am Westhang  Ortsmitte Am Altenberg	Am Mühlenberg  Auf dem Bruch Am Westhang Buchtal Ortsmitte Am Altenberg
Birlenbach	Mitte	Ortsmitte	Ortsmitte
Dillnhütten	Mitte	Ortsmitte	Ortsmitte
Geisweid Geisweid Geisweid Geisweid Geisweid Geisweid Geisweid Geisweid	Bergstraße 31/1 Bergstraße 4/5 Hebbelstr./Bergstr. Freibad Fabrik Seelbach Müller Ludwig-Kenter-Straße Pickhardt	Spielplatz Marktstraße Gottfried-Keller-Straße Eibenweg In der Lehmkuhle Diesterwegstraße Ludwig-Kenter-Straße Ludwig-Kenter-Straße 57	Spielplatz Bergstraße Marktstraße Gottfried-Keller-Straße Freibad* Lehmkuhle Birlenbacher Straße 59 Berufsbildungszentrum Ludwig-Kenter-Straße
Geisweid Geisweid Geisweid Geisweid Geisweid Geisweid Geisweid	SAG Reuter Sohlbacher Straße Stahlwerke neu neu neu	Technologiezentrum Setzetalstraße Rathaus Geisweid Sohlbacher Straße Ruhrststraße Thymianweg Geisweider Schule	Technologiezentrum Setzetalstraße Rathaus Geisweid Stahlwerke Ruhrststraße Thymianweg Geisweider Schule

\* Durch Verlegung der Haltestellen in der Sohlbacher Straße kann die Gesamtzahl (4) der Haltestellen Freibad reduziert werden. Die Verwaltung prüft in Abstimmung mit den Verkehrsbetrieben Westfalen Süd AG die Situation und unterrichtet den Bezirksausschuss vom Ergebnis.

**Beschluss (mit Änderungen):**

1. Der Bezirksausschuss I nimmt den Verwaltungsvorschlag zur Ausstattung der Haltestellen mit einer neuen Kennzeichnung und Fahrgastinformation in seinem Zuständigkeitsbereich zur Kenntnis.
2. Der Bezirksausschuss I stimmt der Änderung von Haltestellenbezeichnungen entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung und den während der Sitzung vorgebracht Änderungen zu.
3. Der Bezirksausschuss I stimmt dem Verwaltungsvorschlag zur Auswahl der Haltestellen für ein Modernisierungsprogramm in seinem Zuständigkeitsbereich zu.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**14. BezA I 26.11.2002**

**8. Umgestaltung der Fußgängerquerungshilfen in der Sohlbacher Straße**

- mündlicher Bericht -

Herr Schlenther informiert über die geplanten Änderungen. Teilweise muss die Polizei noch beteiligt werden. Die Gesamtkosten der Maßnahme werden sich auf ca. 30 T€ belaufen.

Frau Moll bittet die Priorität der Durchführung auf Geisweid zu legen.

▶ ▶ ▶ Der Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - nimmt Kenntnis.

**14. BezA I 26.11.2002**

**9. Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Schlenther weist darauf hin, dass in der Hofbachstraße die Durchfahrt von Lastkraftwagen über 3,5 Tonnen verboten werden soll. Die Entscheidung wird an die Verkehrskommission weitergeleitet.

**14. BezA I 26.11.2002**

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 4  
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr  
Bearbeitet von: Herrn Schlenther

Datum  
07.11.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Bezirksausschuss I - Geisweid**

**26.11.2002**

---

**Bauausschuss**

**09.12.2002**

---

Betreff:

### **Oberflächengestaltung Marktplatz Geisweid**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die Oberflächengestaltung mit Blinden-Leitstreifen, Gusstafeln mit Ortsnamen und Wappen, Steele mit Gedenktafel, Schaukasten des Heimatvereins vorbehaltlich der Finanzierung durch Sponsoren.

#### **Sachverhalt / Begründung:**

Die letzte Deckschicht wird Ende November eingebaut (vorbehaltlich der Witterungsverhältnisse).

Für die Oberflächengestaltung (s. Anlage 1) sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

1. 4 Gusstafeln mit Ortsnamen und Wappen (s. Detailplan Anlage 2) werden in die Leitstreifen integriert. Die Kosten hierfür ohne Befestigung betragen etwa 3.200 € und werden von Sponsoren übernommen. Der Einbau erfolgt in Eigenleistung der Stadt.
2. 3 taktile Leitstreifen, 50 cm breit, werden mittels einem besonderen Verfahren in die vorhandene Decke eingebaut. Die Leitstreifen sind mit dem städt. Behindertenbeauftragten abgestimmt.
3. Eine Steele aus Granitstein - hell - gestockt, mit Gedenktafel in Bronzeguss, wird in dem neu angelegten Pflanzbeet aufgestellt mit folgendem Textentwurf der Abteilung 4/2 Stadtarchiv:



IN DIESEM BEREICH STAND BIS ZUR MITTE DES 19. JAHRHUNDERTS DIE ALTE

KLAFELDER KAPELLE

SPÄTESTENS FÜR 1518 SCHRIFTLICH BELEGT, WAR DER MASSIVE BRUCHSTEINBAU JEDOCH VERMUTLICH WESENTLICH ÄLTEREN DATUMS. 1860 WURDE DIE KAPELLE WEGEN BAUFÄLLIGKEIT ABGERISSEN. DIE GOTTESDIENSTE WURDEN VON NUN AN IN DER NÖRDLICH GELEGENEN MARKTSCHULE ABGEHALTEN.

Die Kosten der Steele einschließlich Fundament und Setzen betragen etwa 1.000 €. Die Gedenktafel in Bronzeguss kostet etwa 1.750 €. Beides wird von Sponsoren finanziert.

4. Der Heimatverein hat einen Schaukasten, von der Hauptschule Schießberg gestaltet, übernommen. Dieser wird von der Stadt im Pflanzbeetbereich aufgestellt.
5. Die Zufahrt mit Schrankenanlage zu den Sparkassenparkplätzen wird verlegt. Die Kosten werden von der Sparkasse getragen.
6. 25 Stellplätze können in Senkrechtaufstellung hinter der Rinne zur Straße „Am Klafelder Markt“ markiert und zum Marktplatz hin optisch mit einem Klebebordstein - doppelt - abgegrenzt werden. Die Fläche zwischen Rinne und Fahrbahn wird als Fußgängerweg genutzt.
7. 7 weitere Parkplätze werden vor der Schrankenanlage (nach Umbau) angelegt. Somit stehen im unmittelbaren Bereich des Marktplatzes 32 Parkplätze der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Parkzeit wird auf 2 Stunden mit Parkscheibe vorgesehen.
8. Ein Zebrastreifen wird in der Straße am Klafelder Markt eingerichtet.
9. Die Einmündung der Straße „Am Klafelder Markt“ in die Ruhrstraße soll wie in Anlage 1 dargestellt, im Einmündungsbereich aufgeweitet werden. Diese Maßnahme wird mit städtischem Personal durchgeführt.

Vorbehaltlich der Finanzierung kann mit der Oberflächengestaltung des Marktplatzes in 2003 begonnen werden.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt  <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Schul

Anlagen:

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 4  
Fachbereich 7 / Stadtplanung  
Bearbeitet von: Herrn Brede

Datum  
24.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

<b>Bauausschuss</b>	<b>18.11.2002</b>
---------------------	-------------------

---

<b>Haupt- und Finanzausschuss</b>	<b>04.12.2002</b>
-----------------------------------	-------------------

---

<b>Rat</b>	<b>18.12.2002</b>
------------	-------------------

---

**Bezirksausschuss I - Geisweid**

---

Betreff:

**1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße" in Meiswinkel;**

**hier:** ➤ Auf § 31 GO NW wird hingewiesen  
➤ Prüfung der während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen  
➤ Beschluss der 1. Bebauungsplanänderung als Satzung

---

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der öffentlichen Auslegung von den Nachbargemeinden keine Anregungen vorgebracht wurden;
2. es wird zur Kenntnis genommen, dass während der öffentlichen Auslegung von den Bürgern und den Trägern öffentlicher Belange (TÖB) keine Anregungen bzw. Stellungnahmen vorgebracht wurden;
3. die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße" als Satzung;
4. die Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße" laut Anlage 2.

**Sachverhalt / Begründung:**

Das Plangebiet der 1. Änderung des Bebauungsplanes umfasst das gesamte Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße. Die Bebauung des Plangebietes ist bis auf wenige Baulücken abgeschlossen.

Gemäß den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße" sind Eigenheime in Flachdach- und Satteldachbauweise errichtet worden. Geleitet von den damaligen städtebaulichen Vorstellungen war im Bebauungsplan festgesetzt, dass westlich der Berghofstraße und in anderen Teilbereichen an der Straße "Über den Höfen" die Eigenheime mit Flachdächern zu versehen sind.

Diese Eigenheime sind eingeschossig, teilweise wegen der Hanglage mit sichtbarem Untergeschoss errichtet worden.

In den anderen Teilbereichen des Bebauungsplanes sind für die Eigenheime Satteldächer mit einer Dachneigung von 28° - 35° zulässig. Entsprechend sind die Häuser so errichtet worden.

Mit der Begründung, Wohnraum zu schaffen und deshalb neben den Flachdächern auch Satteldächer zuzulassen, ist von einigen Bürgern diese Änderung beantragt worden.

In der Zeit vom 07.01. bis 21.01.2002 ist eine Bürgerbeteiligung durchgeführt worden. Die Niederschrift ist als Anlage beigelegt. Während dieser Bürgerbeteiligung sind Anregungen dahingehend vorgebracht worden, Drempele und Dachgauben zuzulassen. Den Anregungen ist gefolgt worden. Auf Empfehlung des Bauausschusses des Rates der Stadt Siegen ist die Drempeelhöhe auf 0,75 m erhöht worden.

Unter Berücksichtigung der umgebenden städtebaulichen Situation werden die Gestaltungsvorschriften des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße" wie folgt geändert:

**Dächer:**

1. Für die Hauptgebäude sind nur Flach- und / oder Satteldächer mit einer Dachneigung von 28° - 35° zulässig.
2. Für Garagen und sonstige eingeschossige Nebengebäude sind neben Satteldächern auch Flach- und Pultdächer zulässig.
3. Dachaufbauten sind mit einer Minstdachneigung von 20° zu versehen. Sie müssen von den Giebelaußenwänden mind. 1,50 m entfernt sein.  
Die Gesamtbreite der Dachaufbauten je Dachfläche darf insgesamt 1/3 der darunter liegenden Außenwandbreite betragen.
4. Drempele sind nur bis 0,75 m Höhe - gemessen von Oberkante Rohdecke bis Oberkante Aufmauerung - zulässig.
5. Als Dacheindeckung sind außer bei Flach-, Solar-, Glas- und Gründächern nur Dachpfannen, Bitumenschindeln und Natur- und Kunstschiefer in den Farbtönen "grau" und "braun" zulässig. Als Grauton ist mind. lichtgrau nach RAL 7035 oder dunkler, als Branton ist mind. ockerbraun nach RAL 8001 oder dunkler zu wählen.

6. Zur Sicherung und Wahrung der Gebäudeproportionen ist eine Firsthöhe bzw. Dachoberkante von max. 4,50 m Höhe ab Oberkante Erdgeschossrohdecke bzw. Balkenlage bis Dachaußenhaut zulässig.

Die öffentliche Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße" hat in der Zeit vom 16.09.2002 bis 16.10.2002 stattgefunden.

Mehrere Bürgerinnen und Bürger haben die Planunterlagen eingesehen und sich das Planungsziel erläutern lassen.

Schriftliche Anregungen sind nicht vorgebracht worden.

#### FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

☐ ja

☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	Jährliche Folgekosten	FINANZIERUNG Eigenanteil	FINANZIERUNG Objektbezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer  <input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich
------------------------------	--------------------------	-----------------------------	---	--

#### VERANSCHLAGUNG

<input type="checkbox"/> im VermH 2002	<input type="checkbox"/> im VerwH 2002	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
--	--	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

In Vertretung

Brune  
Stadtbaurat

Anlagen : 2

# B e g r ü n d u n g

zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 "Berghofstraße"  
im Stadtteil Siegen-Meiswinkel

## 1. Plangebiet

Das Plangebiet liegt im Stadtteil Siegen-Meiswinkel an der Berghofstraße und ist im nachstehenden Lageplan umgrenzt.

## 2. Anlass und Ziel der Bebauungsplanänderung

Das Plangebiet der Änderung liegt in einem mit frei stehenden Eigenheimen bebauten Bereich beidseitig der Berghofstraße.

Die Grundstücke des Planbereiches sind größtenteils bebaut.

Geleitet von den damaligen städtebaulichen Vorstellungen war im Bebauungsplan festgesetzt, dass westlich der "Berghofstraße" und in anderen Teilbereichen an der Straße "Über den Höfen" die Eigenheime mit Flachdächern zu versehen sind. Die Eigenheime sind eingeschossig, teilweise wegen der Hanglage mit sichtbarem Untergeschoss errichtet worden.

In Teilbereichen des Bebauungsplanes sind für die Eigenheime Satteldächer mit einer Dachneigung von 28° - 35° zulässig.

Mit der Begründung, neben den Flachdächern auch Satteldächer zuzulassen, um Wohnraum zu schaffen und der Flachdachproblematik zu entgehen, ist die Zulassung von Satteldächern beantragt worden.

Eine daraufhin von der Stadt Siegen durchgeführte Anwohnerbefragung ergab, dass sich die Mehrheit für eine Änderung der Gestaltungsvorschriften ausgesprochen hat, während vier Anlieger sich gegen eine Änderung ausgesprochen haben.

Während der Bürgerbeteiligung ist die Zulassung von Drempeln und Gauben beantragt worden. 2 Bürger haben die Änderung begrüßt.

Unter Berücksichtigung der umgebenden städtebaulichen Situation sollen folgende Festsetzungsvorschläge umgesetzt werden:

### Dächer

- 2.1 Für die Hauptgebäude sind nur Flach- und/oder Satteldächer mit einer Dachneigung von 28° - 35° zulässig.
- 2.2 Für Garagen und sonstige eingeschossige Nebengebäude sind neben Satteldächern auch Flach- und Pultdächer zulässig.
- 2.3 Dachaufbauten sind mit einer Mindestdachneigung von 20° zu versehen. Sie müssen von den Giebelaußenwänden mind. 1,50 m entfernt sein. Die Gesamtbreite der Dachaufbauten je Dachfläche darf insgesamt 1/3 der darunter liegenden Außenwandbreite betragen.
- 2.4 Drempel sind nur bis 0,75 m Höhe - gemessen von Oberkante Rohdecke bis Oberkante Aufmauerung - zulässig.
- 2.5 Als Dacheindeckung sind außer bei Flach-, Solar-, Glas- und Gründächern nur Dachpfannen, Bitumenschindeln und Natur- und Kunstschiefer in den Farbtönen "grau" und "braun" zulässig. Als Grauton ist mind. lichtgrau nach RAL 7035 oder dunkler, als Brauton ist mind. ockerbraun nach RAL 8001 oder dunkler zu wählen.
- 2.6 Zur Sicherung und Wahrung der Gebäudeproportionen ist eine Firsthöhe bzw. Dachoberkante von max. 4,50 m Höhe ab Oberkante Erdgeschossrohdecke bzw. Balkenlage bis Dachaußenhaut zulässig.

### **3. Erschließung, Ver- und Entsorgung, Eingriffe in Natur und Landschaft, Stellplätze**

Die Erschließung des Änderungsbereiches erfolgt über die vorhandenen Erschließungsstraßen.

Die Ver- und Entsorgung ist durch die vorhandenen Leitungsnetze sichergestellt.

Eingriffe in Natur und Landschaft werden durch die Bebauungsplanänderung nicht ausgelöst.

Stellplätze müssen, soweit Dachgeschosse zu Wohnzwecken ausgebaut werden und eine selbständige Wohnung entsteht, auf den Grundstücken selbst nachgewiesen werden.

### **4. Kosten**

Kosten entstehen der Stadt durch diese Bebauungsplanänderung nicht.

Siegen, im März 2002

Stadt Siegen  
Fachbereich 7 / Stadtplanung  
I. A.

Ulrike Rohr



## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich 4  
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr  
Bearbeitet von: Herrn Heide

Datum  
14.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

---

**Bezirksausschuss I - Geisweid**

**26.11.2002**

---

Betreff:

### **Haltestellenprogramm**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Bezirksausschuss I nimmt den Verwaltungsvorschlag zur Ausstattung der Haltestellen mit einer neuen Kennzeichnung und Fahrgastinformation in seinem Zuständigkeitsbereich zur Kenntnis.
2. Der Bezirksausschuss I stimmt der Änderung von Haltestellenbezeichnungen entsprechend Pkt. 5 der Verwaltungsvorlage zu.
3. Der Bezirksausschuss I stimmt dem Verwaltungsvorschlag zur Auswahl der Haltestellen für ein Modernisierungsprogramm in seinem Zuständigkeitsbereich zu.

#### **Sachverhalt / Begründung:**

##### **1. Beschlusslage**

---

Der Rat der Stadt Siegen hat in seiner Sitzung am 19.12.2001 folgenden Beschluss gefasst:

*Der Rat der Stadt Siegen beschließt, für die Haltestellenkennzeichnung einen Zuschussantrag zu stellen.*

*Der Rat der Stadt Siegen beschließt, für das übrige Haltestellenprogramm einen Zuschussantrag auszuarbeiten. Dieser ist bis Ende März mit konkreten Zahlenangaben den politischen Gremien vorzulegen.*

Der Haupt- und Finanzausschuss als Planungsausschuss des Rates der Stadt Siegen hat in seiner Sitzung am 11.09.2002 folgenden Beschluss gefasst:

*Der Haupt- und Finanzausschuss als Planungsausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Rahmenantrag Haltestellenprogramm zur Kenntnis.*

*Die Verwaltung wird beauftragt für die Umsetzung der Haltestellenkennzeichnung die Bezirksausschüsse I bis VI, den Verkehrsausschuss und den Bauausschuss entsprechend ihrer Zuständigkeit zu beteiligen.*

*Für die Haltestellenmodernisierung stellt die Verwaltung ein Jahresbauprogramm auf und legt dieses dem Bauausschuss zu Beschlussfassung vor. Die Bezirksausschüsse und der Verkehrsausschuss sind entsprechend ihrer Zuständigkeit an der Beschlussfassung zu beteiligen.*

## **2. Allgemeines**

---

Durch Beschluss des Gesetzes zur Regionalisierung des öffentlichen Schienenverkehrs sowie der Weiterentwicklung des ÖPNV (Regionalisierungsgesetz) durch den Landtag NRW vom 07. März 1995 wurden dem Kooperationsraum 8 die Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein zugeordnet.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein hat zur Sicherung, Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV Nahverkehrspläne für den schienengebundenen und den straßengebundenen ÖPNV aufgestellt. Die Nahverkehrspläne sind im Benehmen mit der Stadt Siegen aufgestellt worden.

In dem Nahverkehrsplan (ÖPNV-Straße) sind u. a. Festlegungen zur Einordnung der Haltestellen in die Kategorie I bis V getroffen worden. Die Ausstattung der Haltestellen soll in ihrer Gestaltung und ihrem Design ein unverwechselbares Erkennungszeichen des ÖPNV sein und damit zugleich ein positives Image bewirken (Produktwerbung).

## **3. Haltestellenkennzeichnung - Darstellung der Maßnahme**

---

### **3.1 Planerische Beschreibung**

Im v. g. Nahverkehrsplan des Kreises Siegen-Wittgenstein sind alle Bus-Haltestellen aufgrund der Anforderungen in 5 Kategorien eingeteilt.

#### **• Kategorie I**

Verknüpfungspunkte mit überregionaler Bedeutung

Beispiel: Siegen-Bahnhof

#### **• Kategorie II**

Verknüpfungspunkte mit regionaler Bedeutung

Beispiel: Kölner Tor

**• Kategorie III**

Verknüpfungspunkte mit lokaler Bedeutung und Haltestellen mit überdurchschnittlichem Fahrgastaufkommen

Beispiel: Geisweid Busbahnhof

**• Kategorie IV**

Haltestellen mit durchschnittlichem Fahrgastaufkommen

Beispiel: Weidenau, Krankenhaus

**• Kategorie V**

Haltestellen mit geringem Fahrgastaufkommen

Beispiel: Kaan-Marienborn - Brüderweg

Die Aufgabenträger des Kooperationsraumes 8 haben zur Auswahl eines gemeinsamen, einheitlichen Haltestellenkennzeichnungs- und Fahrgast-Informationssystems einen kommunalen Arbeitskreis „ÖPNV - Haltestellenprogramm“ unter Beteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden und der Verkehrsunternehmen eingerichtet. In diesem AK wurde nach eingehender Beratung die Farbgestaltung und die Form der Haltestellenkennzeichnung gebilligt.

Das Haltestellenkennzeichnungssystem soll in besonderer Weise die Anforderungen an ein einheitliches und umfassendes Kennzeichnungs- und Fahrgast-Informationssystem erfüllen.

**3.2 Bauliche Beschreibung****vorhandener Zustand**

Die Haltestellen im Stadtgebiet Siegen sind mit uneinheitlichen Haltestellenkennzeichnungen ausgestattet. Je nach der vorhandenen örtlichen Situation sind die Verkehrszeichen 224 (Haltestelle für Linienbusse) an Einzel- oder an Straßenbeleuchtungsmasten montiert. Aufgrund der Standorte ist diese Kennzeichnung im öffentlichen Verkehrsraum vielfach nur schwer erkennbar.

Fahrplantaafeln sind in einem lesbaren Format nicht an allen Haltestellen vorhanden. Hinweise und Informationen über Linien und Linienziele, sowie Tarifinformationen fehlen an fast allen Haltestellen.

**künftiger Zustand**

An insgesamt 656 Haltestellen in Siegen werden neue Kennzeichnungen angebracht. In dieser Gesamtzahl sind nicht enthalten die 17 Haltestellen des ZOB Siegen, die mit einem dynamischen Informationssystem ausgestattet werden sollen. Weiter sind nicht enthalten 12 Haltestellen an den P+R Anlagen, die 1993 mit Haltestellenkennzeichnungen entsprechend dem Nahverkehrsplan ausgestattet wurden. Die Zweckbindungsfrist ist noch nicht abgelaufen.

Durch Verwendung einer modular aufgebauten Haltestellenkennzeichnung können alle Haltestellen mit den notwendigen Elementen bedarfsgerecht ausgestattet werden.

Als Ausstattung der Haltestellen ist vorgesehen:

- **Haltestellenkennzeichnung**

- Haltestellenbezeichnung (Ortsteil, Name der Haltestelle)
- Zeichen 224 StVO
- Linienkennzeichnung, Richtungsangabe
- Unternehmenskennzeichnung

- **Fahrgastinformation**

- Aushang-Fahrplan
- Tarifinformation

- **Geographische Informationen**

wie ein Stadt-, Umgebungs- und Liniennetzplan werden entsprechend der Bedeutung der Haltestelle platziert.

Die im Arbeitskreis erörterten Gestaltungsvorgaben sichern eine unverwechselbare Erkennbarkeit im gesamten Stadtgebiet und darüber hinaus in allen benachbarten Städten und Gemeinden des Kooperationsraumes 8.

Ergänzend werden alle Haltestellen mit einem einheitlichen Abfallbehälter ausgestattet.

### **3.3 Technische Gestaltung**

Die Haltestellenkennzeichnung wird in Bodenhülsen montiert. Damit ist sichergestellt, dass bei Beschädigungen eine kostengünstige Reparatur möglich ist.

Die Bodenhülsen werden in einem ersten Arbeitsschritt an allen Haltestellen eingebaut, damit die Montage der neuen Kennzeichnung und die Demontage der vorhandenen Beschilderung in einer raschen zeitlichen Folge geschehen kann.

### **3.4 Kosten**

Die Baukosten für die Haltestellenkennzeichnung an 118 Haltestellen in den Ortsteilen (Obersetzen 2, Niedersetzen 4, Meiswinkel 3, Buchen 5, Sohlbach 6, Langenholdinghausen 14, Dillnhütten 3, Birlenbach 7, Geisweid 74) einschließlich neuer Abfallbehälter betragen insgesamt brutto rund 150.000 €.

### **3.5 Finanzierung**

Für die Finanzierung der Haltestellenkennzeichnung ist eine Zuwendung in Höhe von 90% der Baukosten beantragt worden. Der Kreis Siegen-Wittgenstein als Aufgabenträger ÖPNV übernimmt für seinen Zuständigkeitsbereich den verbleibenden Eigenanteil. Die Finanzierung der Abfallbehälter übernimmt die Stadt.

## 4. Haltestellenmodernisierung - Darstellung der Maßnahme

---

### 4.1 Planerische Beschreibung

Die im Nahverkehrsplan festgelegten Anforderungen, eingeteilt nach den Kategorien I bis V, sind auch für die Haltestellenmodernisierung Grundlage der Auswahl und Planung für die Gestaltung.

### 4.2 Bauliche Beschreibung

#### vorhandener Zustand

Im Stadtgebiet Siegen sind ca. 685 Haltestellen im öffentlichen Verkehrsraum eingerichtet. Bis auf die Haltestellen, die im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen umgestaltet worden sind, entspricht der überwiegende Teil nicht den Anforderungen an einen modernen ÖPNV.

Insbesondere die Vorteile der Niederflurfahrzeuge können von den mobilitätseingeschränkten Personengruppen nicht genutzt werden. Nur wenige Haltestellen sind zweckmäßig mit Buscap-Bordsteinen ausgestattet. Bei anderen sind Bordsteinhöhen von nur 4 cm bis 10 cm anzutreffen. Aber auch die Anzahl von Haltestellen ohne befestigten Aufenthaltsbereich und ohne Bordstein ist sehr groß.

#### künftiger Zustand

Für die Aufenthaltsbereiche sind in Abhängigkeit der dort verkehrenden Fahrzeuge Haltestellen-Systemzeichnungen entwickelt worden. Diese berücksichtigen die Fahrzeuglängen, Wetterschutz und die Anforderungen von mobilitätseingeschränkten und blinden Menschen:

<b>Typ 1</b> Haltestelle für Standardlinienbus ohne Wartehalle	Bordlänge 12 m
Haltestelle für Standardlinienbus mit Wartehalle	Bordlänge 12 m
<b>Typ 2</b> Haltestelle für Gelenkbus ohne Wartehalle	Bordlänge 16 m
Haltestelle für Gelenkbus mit Wartehalle	Bordlänge 16 m
<b>Typ 3</b> Haltestelle für Gelenkbus+Standardbus mit Wartehalle	Bordlänge 30 m

Es wurden ca. 250 Haltestellen insgesamt für eine Modernisierung ausgewählt. Die Auswahl erfolgte nach verschiedenen Gesichtspunkten wie Bedienungshäufigkeit, Fahrgastaufkommen, Berücksichtigung aller Ortsteile, zentrale Haltestellen in den Wohngebieten, öffentliche Einrichtungen, Schulen und Krankenhäuser.

Im Zuständigkeitsbereich des Bezirksausschusses I sind 57 Haltestellen für Modernisierungsmaßnahmen ausgewählt worden.

Wetterschutzeinrichtungen in Form von Fahrgastwartehallen und ergänzende Ausstattungen wie Stadtpläne, Bike+Ride-Plätze und P+R Plätze werden entsprechend

den örtlichen Bedürfnissen und den Vorgaben des Nahverkehrsplanes bei der Ausführungsplanung berücksichtigt.

### 4.3 Fahrgastwartehallen

#### vorhandener Zustand

Im Stadtgebiet Siegen sind die Haltestellen mit Wetterschutzeinrichtungen verschiedenster Art ausgestattet.

Die Ausstattungsqualität reicht von der Gesamtüberdachung am ZOB Siegen-Mitte bis zur Wellblechhütte in Gosenbach.

#### künftiger Zustand

Ein neuer, den Anforderungen an den ÖPNV gerecht werdender Wartehallentyp wird zurzeit geprüft. Nach Sichtung der Produktangebote wird die Verwaltung dem Bauausschuss verschiedene Modelle zur Auswahl und Beschlussfassung eines einheitlichen Designs vorlegen.

Damit verbunden ist eine Abstimmung mit der DSM zur Übernahme des ausgewählten Typs an den DSM-Standorten und gegebenenfalls zum Ersatz der Stahl/Glas-Wartehallen mit Tonnenbögen und Werbung.

Im Rahmen des Haltestellenprogramm Siegen sollen alle Wartehallen in Betonbauweise aus Sicherheitsgründen ersetzt werden.

Auch die Überdachungen in Form von Großwerbetafeln sollen in Abstimmung mit der DSM durch einen neuen Typ ersetzt werden.

Um mittelfristig die Finanzierung solcher Fahrgastwartehallen sicherzustellen, an denen Werbevitruinen nicht möglich oder aufgrund der sensiblen Umgebung nicht erwünscht sind, sind im Rahmenantrag Zuschussmittel beantragt worden.

### 4.4 Kosten der Modernisierungsmaßnahmen nach Ortsteilen

			Gesamtkosten
Obersetzen:	1 Haltestelle	1 Wartehalle	25.700 €
Niedersetzen:	4 Haltestellen	2 Wartehallen	85.400 €
Meiswinkel:	2 Haltestellen	1 Wartehalle	42.700 €
Buchen:	3 Haltestellen	1 Wartehalle	54.700 €
Sohlbach:	4 Haltestellen	1 Wartehalle	69.700 €
Langenholdinghausen	4 Haltestellen	3 Wartehallen	93.100 €
Dillhütten:	3 Haltestellen	3 Wartehallen	170.100 €
Geisweid:	34 Haltestellen	11 Wartehallen	861.700 €
Birlenbach:	2 Haltestellen	1 Wartehalle	43.700 €
	57 Haltestellen	24 Wartehallen	
<b>Gesamtkosten:</b>			<b>1.446.800 €</b>

In dieser Übersicht sind nicht enthalten Haltestellen, die innerhalb von bewilligten bzw. beantragten Straßenbaumaßnahmen ausgeführt werden, wie z.B. : Giersbergstraße, Birlenbacher Straße, Freudenberger Straße, Busbereitstellungsplatz, Fludersbach, Brüderweg, Achenbacher Straße, Freudenberger Straße in Seelbach. Nicht enthalten sind die Haltestellen des ZOB-Geisweid, für den ein gesonderter Zuschussantrag gestellt werden muss.

In der Gesamtsumme sind die Kosten für die 24 Wartehallen in Höhe von 184.800 € enthalten.

#### 4.5 Finanzierung

Die Verwaltung hat termingerecht zum 01.06.2002 einen Rahmenantrag zur Haltestellenmodernisierung von ca. 250 Haltestellen und ca.144 Fahrgastwartehallen einschließlich der förderfähigen Planungskosten ( 2% der Baukosten ) der Bezirksregierung Arnsberg vorgelegt.

### 5. Änderung von Haltestellenbezeichnungen

Im Nahverkehrsplan ist festgelegt, dass zur geographischen Zuordnung der Haltestellen der Ortsteil und der Name der Haltestelle gehört.

Aus diesen Gründen werden bei einigen Haltestellen die Namen zu ändern sein, weil sonst Bezeichnungen wie z. B. Obersetzen / Obersetzen entstehen. Bei der Bestandserhebung ist weiter aufgefallen, dass Doppelbezeichnungen bestehen (z. B. ein Name für 2 Haltestellen), Bezeichnungen gewählt wurden, die keinen Bezug zur geographischen Lage haben (z. B. Mittelsetzen) oder der Bezug durch Veränderungen nicht mehr gegeben ist ( z.B. SAG, heute *Technologiezentrum*; Schallex; Kupferwerke ect.).

#### Änderungsvorschläge für die Haltestellenkennzeichnung

Ortsteil	alte Bezeichnung	neue Bezeichnung
Obersetzen Obersetzen	Obersetzen Obersetzen	Ortsmitte Kapellenschule
Niedersetzen Niedersetzen	Mittelsetzen Niedersetzen	Setzer Schule Ortsmitte
Meiswinkel	Meiswinkel Ort	Ortsmitte
Buchen	Löschteich	Ortsmitte
Sohlbach	Mitte	Ortsmitte
Langenholdinghausen Langenholdinghausen	Abzweig Westhang Am Mühlenberg	Am Mühlenberg wird mit Abzweig Westhang zusammengelegt
Langenholdinghausen Langenholdinghausen	Bender Hofbachstraße	Auf dem Bruch Am Westhang

Ortsteil	alte Bezeichnung	neue Bezeichnung
Langenholdinghausen	Mitte	Ortsmitte
Langenholdinghausen	Schule	Am Altenberg
Birlenbach	Mitte	Ortsmitte
Dillnhütten	Ort	Ortsmitte
Geisweid	Bergstraße 31/1	Spielplatz
Geisweid	Bergstraße 4/5	Marktstraße
Geisweid	Fabrik Seelbach	In der Lehmkuhle
Geisweid	Freibad	Eibenweg
Geisweid	Hebbelstraße / Bergstraße	Gottfried-Keller-Straße
Geisweid	Müller	Diesterwegstraße
Geisweid	Pickhardt	Ludwig-Kenter-Straße 57
Geisweid	Reuter	Setzetalstraße
Geisweid	SAG	Technologiezentrum
Geisweid	Sohlbacher Straße	Rathaus Geisweid
Geisweid	Stahlwerke	Sohlbacher Straße
Geisweid	neu	Ruhrststraße
Geisweid	neu	Thymianweg
Geisweid	neu	Geisweider Schule

Die neuen Bezeichnungen der Haltestellen sind vorab mit den Verkehrsunternehmen abgestimmt.

## 6. Weitere Vorgehensweise

Aufgrund des umfangreichen Planungsbedarfes und des Gesamtkostenvolumens wird vorgeschlagen, die Maßnahme in Bauabschnitte umzusetzen.

1. Bauabschnitt 2003: **Haltestellenkennzeichnung insgesamt und Haltestellenmodernisierung** von ca. 10 Haltestellen als Sofortprogramm in einer Höhe von 300.000 €
2. Bauabschnitt 2004: **Haltestellenmodernisierung** von ca. 25 – 30 Haltestellen. Für diesen 2. Bauabschnitt muß bis zum 01.06.2003 ein Zuschussantrag gestellt sein. Vor Abgabe dieses Antrages erfolgt die Beratung und Beschlussfassung über die Auswahl und Gestaltung der Haltestellen auf Vorschlag der Verwaltung durch den zuständigen Fachausschuss.
3. Bauabschnitt 2005 ff: wie 2004

Vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch das Land mit entsprechendem Stadtanteil und der vorhandenen Planungs- und Bauleitungskapazitäten ist eine Verteilung der Maßnahme auf 10 Bauabschnitte sinnvoll.

Der Verwaltungsvorschlag mit evtl. Änderungsvorschlägen des Bezirksausschusses I wird dem Bauausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.



## Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
8.560.000 € Durchführung	90.000 €	770.000 €	Landeszuwendung und Beteiligung	<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

## Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im VermH 2003 *	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit 1.170.000	Haushaltsstelle
--	-----------------------------------	-------------------------------	---	-----------------

## Im Auftrag

Schul

Anlagen: